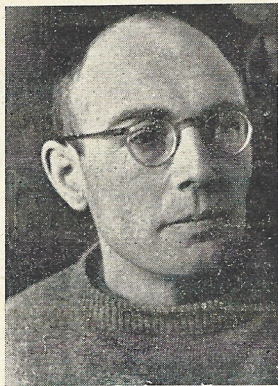


JESUS CHRISTUS

der ewige Hohepriester

rief am Sonntag, dem 12. August 1945
seinen getreuen Diener, den



NEU - PRIESTER

KARL LEISNER

zu sich in sein ewiges Reich.

Karl wurde am 28. Februar 1915 als erster Sohn der Eheleute Wilh. Leisner und Amalie geb. Falkenstein zu Rees a. Rh. geboren. Im Kreise seiner 4 Geschwister verlebte er eine sehr sonnige, glückliche Jugend und gewann schon früh eine außerordentliche Liebe zu Gottes schöner Natur. Zum Jungmann herangereift, sah er seine Erfüllung in der Arbeit und Sorge für die Jugend. Um ganz für das Seelenheil der Menschen arbeiten zu können, entschloß er sich zum Priesterberuf. Seine Studienzeit verlebte er in Münster und Freiburg und benutzte auch hier seine Freizeit, um mit seinen Jungen Gottes herrliche Welt kennen zu lernen. Ganz kurz vor seinem Ziel als Priester traf ihn ein großes Leid, als man 1939 den jungen, freiheitsliebenden Menschen in die Verbannung brachte. Länger als fünf Jahre hielt er in unerschütterlichem Frohsinn und inniger Verbundenheit mit seinen Eltern, Geschwistern und seiner geliebten Heimat dort aus. Sein sehnlichster Wunsch, am Altare das hl. Meßopfer feiern zu dürfen, sollte nach 5 jähriger Wartezeit in Erfüllung gehen. Am 17. Dezember 1944 wurde er im Konzentrationslager Dachau Priester auf ewig durch die Handauflegung des H. H. Bischof Gabriel von Clermont. Sein erstes und zugleich sein letztes hl. Meßopfer feierte er am Tage des Erzmartyrers Stephanus.